

# Stippvisite in Museum und Gewölbekeller

Exkursion führt Dresdener und Meißener Schüler für drei Tage nach Pegau

Pegau (hbk). Eine Exkursion zum Thema „Entdeckung Erde“ führte eine Gruppe von 13 Schülern aus Dresden und Meißen und ihre drei Betreuer für drei Tage nach Pegau. Das erfolgte im Rahmen einer Bildungsmaßnahme des Landesverbandes Sächsischer Jugendbildungswerke. Zustande kam der Kontakt über Bärbel und Rainer Pleß von der Kunstgalerie „Blau Haus“, die den Verein in den Vorjahren in ihrer alten Heimat Markkleeberg betreuten.

Durch das Technische Denkmal Ziegelei Erbs bot sich die per Zug, Auto und Fahrrad zurückgelegte Reise geradezu an, weil das Arbeitsthema „Entdeckung Erde zwischen Markkleeberg und Frohburg“ die geologischen Vorkommen an Lehm und Ton einschließt. Die Gruppe wurde mit ihren Schlafsäcken von der Stadtverwaltung im Schulspeiseraum untergebracht und freute sich über den kostenlosen Komfort. Der Weg in die Stadt oder zum Schülerfreizeitreff mit seinen vielen Spielmöglichkeiten war da Minutensache.

Neben einer Wanderung in den Tage-

bau mit Bärbel Pleß und einem Picknick am Stöntzscher Aussichtspunkt besuchten die Zehn- bis 16-Jährigen auch den musealen Gewölbekeller bei Hol-

ger Geißler im Vorwerk. In der Ziegelei Erbs erklärte ihnen Tylo Peter vom Museum die Ziegelherstellung zu Großvaters Zeiten. Nach einigen Grillwürsten

wurden noch das Museum und der Rathausturm besucht. Der Eintrag ins dortige Gästebuch lautet: „Es war total schön hier und sehr interessant. Danke auch für die schöne Führung durch Pegau und das Museum. Die Dresdner.“

Rainer Pleß begleitete sie auf die Grotzischer Wiprechtsburg. Nachdem er sich zu seinem Bildhauer-Pleinair am Pier 1 des Cospudener See verabschiedet hatte, spazierte die Gruppe durch den Albertshain nach Pegau zurück. Nach der Besichtigung der St. Laurentiuskirche nahm sie die Grabplatte des Grafen Wiprecht in Augenschein.

Dann hieß es Abschied nehmen bei Bürgermeister Peter Bringer. Ihm wurde ein selbst gefertigtes Schachspiel aus dem Kinder- und Jugendhaus „Insel“, eine Einrichtung des Landesverbandes, übergeben.

Nun ist die Gruppe auf dem Markkleeberger Agra-Gelände untergebracht. Von dort aus erforscht sie mit dem Fahrrad den Auenwald, bevor die Exkursion, die bis 23. August dauert, sie über Frohburg wieder nach Hause führt.



Abschiedsgeschenk der Dresdener und Meißener Schüler für Bürgermeister Peter Bringer: ein selbst gefertigtes Schachspiel.  
Foto: Hans-Hermann Koch